

I weiss es Stedtli

Autor(en): **Thommen. E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **4 (1939)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-859823>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- 54) St. A. L. Lade 41. Nr. 140.
 55) Heimatkunde Baselland. Bd. VI. S. 401. Manusk. in der Kant.Bibliothek Liestal.
 56) Gemeindeprotokoll.
 57) Heimatk. Baselland. VI. S. 545.
 58) Lutz, kurze Geschichte und Beschreibung des Kantons Basel 1834.
 Jäck. Die Waldenburger Rebellion (im St. A. L. neue Abt. unter Waldenburger
 Aufruhr).
 59) Basellandsch. Zeitung vom 20. März 1926.
 60) Heimatkunde Baselland VI. S. 545.
 61) Heimatkunde Baselland VI. S. 268. Die Strasse von Langenbr. nach Basel.
 62) Mündliche Mitteilg. Dr. H. Straumann.
 63) Basellandsch. Zeitung vom 23. April 1910.
 64) Heimatkunde Baselland. VI. S. 588.
 65) Gemeindeprotokoll.
 66) ebenda.

I weiss es Stedtli

Von E. Thommen, Waldenburg.

I weiss es Stedtli, 's isch nit gross,
 'S isch fascht es Dörfli numme . . .
 Doch 's het es Tor und het es Schloss
 Und het au mänge Brunne.

I weiss es Stedtli, äng und schmal,
 Ganz in de Felse-n-inne.
 Wie's heiss, wo's syg, wo's ligg das Tal?
 Säg, — muesch di öppe bsinne?

Gang übers Meer, gang wältewyt,
 N i e wettsch für immer tuusche,
 Das Stedtli, wo so steinig lyt,
 Wo d'Tanne tüeje ruusche.

I weiss es Stedtli, numme chly,
 Das cha mi glücklich mache . . .
 Do will i au begrabe sy,
 Wenn's heisst, nie meh z'zerwache.